

1676 Januar 24.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN
SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI MICHELE LEONARDI]

"Mon fils [Gardelt. B e a t K a s p a r Zurlauben] ne me faict aucune mention dans la lettre que m'avez envoie, sur ce que doibt estre passé de sa Disgrace, et J'en eusse rien sceu si Je n'eusse leus depuis Vostre Memoire que Vous aves donne a Mess.^{rs} [Schultheiss und Rat] de lucerne desia le 14.^{me} de ce Mois, J'en suis bien fasché de cet avenement. la Pretention¹ entre ces hauts officiers [der Garde in Turin] n'est pas de Grande Consideration, Mais leur Desobeissance est blasmable, Et principalement la trop grande Dessolution[!] du sr. G o t r a u [ebenfalls einer der Gardeleutnants] ... J'en escrieray a mon fils en telle sorte que s'il a manqué ... [à son honneur] ... [il aura à l'avenir] souvenance de son devoir ... envers les Volontes de Madame Royale [der Regentin M a r i e - J e a n n e - B a p t i s t e d e S a v o i e]. Peut[-]estre ces deux n'ont pas trempé seuls dans cette Pretention, et auront eu des suggestions de longue main". Er hoffe, dass man den Ursachen bald auf die Spur komme, und versichere ihn, dass er selbst "Jusques au tombeau" ein wirklicher "amy et serviteur de la Maison Royale de savoye" bleiben werde.²

1) s. EA VI 1; 991 f, 1001 c? oder ev. AH 34/108-110

2) Die am Rande als Einschub gekennzeichnete Passage: "il [gemeint Beat Kaspar Zurlauben?] ne retournera plus et aura a l'advenir" konnte nirgends untergebracht werden.

Konzept - AH 64, 440^V

[16]87 April 6., [Abtei] St. Gallen

A

SCHREIBEN VON [ABT] COELESTIN SFONDRATI AN AMMANN [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, ZUG

Sfondrati vermeldet den Erhalt von Zurlaubens Schreiben; er zeigt sich über dessen Wünsche und Gedenken [- Sfondrati war am 17. März 1687 zum Abt der Abtei St. Gallen erwählt worden -] hoch erfreut und gibt zugleich der Hoffnung Ausdruck, ihm [- Zurlauben -]

bei Gelegenheit zu Diensten sein zu können. Inzwischen aber möchte er mit ihm in Verbindung bleiben.

Original, in ital. Sprache, mit Siegel
AH 64, 440a-442 - Blatt 440a^v, 441^v und 442 leer

172

1727 Januar 17., [Radolf]zell

A

SCHREIBEN VON [JOHANN] F[RANZ] G[ERVASIUS] BURTZ VON SEETHAL,
[BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHER UND FUERSTENBERGISCHER]
PFLEGER UND AMTMANN, AN HPTM. BEAT LUDWIG ZURLAUBEN,
FREIHERR VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

Burtz von Seethal verdankt und erwidert die ihm zugegangenen Neujahrsgrüsse und wünscht Zurlauben sowie dessen Familie für das kommende Jahr gute Gesundheit.

"P.S. Meine Liebste [Maria Theresia F r e y] nebst allseitiger Empfehlung repetiert obige wohlmeinende Vota ..., bitte bey portanten diss, so nechst khünfftig Fasten widerumb allhero khommen würdet, von denen grossen baummusen undt Kastanien sambt Einigen weissen, gälben undt gesprengten ... Rosen [?] ¹ Wurzel zue überschikken, auch von unterschiedlichen Jlgten [=Lilien] undt gefülten diacinolen [=Hyazinthen]."

1)

Original, mit Siegel - AH 64, 443-444 - Blatt 444^r leer

173

1679 März 30., Wien

A

SCHREIBEN VON KAISER LEOPOLD I. AN DIE EIDG. ORTE

"Wir Leopoldus von Gottes Gnaden Erwelter Römischer Keyser, allzeit sigreich, in Germanien, Ungaren, Böhmen, Dalmatien, Croatien, Slavonien König, Ertzhertzog von Oesterreich, Hertzog in Burgundt, Steürmark undt Cränen [=Kärnten], Carniolen [=Krain] undt Wirtemberg, Graff in Tirol.